

Matinee mit Vocalensemble

Am Samstag fand die zweite Orgelmatinee dieses Jahres in der St. Meinradskirche in Pfäffikon statt.

Von Tobias Simonis

Pfäffikon. – Kurz nach den letzten Glockenschlägen des Elf-Uhr-Läutens stimmte Fabian Bucher in der gut besuchten St. Meinradskirche die ersten Klänge der fünfsätzigen «Suite médiévale» des französischen Komponisten und Organisten Jean Langlais an.

Schon nach den ersten Tönen wurde klar, dass Langlais einer der experimentierfreudigsten Organisten des vergangenen Jahrhunderts war, ja fast schon als musikalischer Querdenker eingeordnet werden kann. Langlais erblindete schon in seinem zweiten Lebensjahr. Er begann ein Studium am Institut National de Jeunes Aveugles, welches er erfolgreich abschloss. Schon bald darauf bekam er Meisterklassenpreise im Pariser Konservatorium verliehen.

Langlais widmete sich sein Leben lang seinen Leidensgenossen. So unterrichtete er selbst 40 Jahre lang am Nationalen Institut für junge Blinde, während er parallel eine Professur an der Schola Cantorum erlangte. Des Weiteren spielte er von 1945 bis 1988 in der Pariser Kirche Saint Clotilde, wo er seinen Bekanntheitsgrad weiter vergrösserte. Vor diesem grossen Namen



Die sechsköpfige Choral-Schola mit Organist Fabian Bucher in der Mitte.

Bild Tobias Simonis

schreckte Fabian Bucher allerdings nicht zurück. Kurz nach zwölf beendete er die fehlerfrei gespielte Matinee. Nach einem lang anhaltenden Applaus beendete er den Anlass mit einer Zugabe von Louis James Lefébure-Wely,

dessen «Sortie in Es-Dur» schon fast einen karnevalsähnlichen Charakter aufweist. Ein Grossteil des Beifalls galt aber auch dem sechsköpfigen Vocalensemble der Choral-Schola, welches zwischen den verschiedenen Orgelsät-

zen mit seinem gregorianischen Gesang brillierte. Die nächste Matinee wird in knapp einem Monat, am 13. März, wie gewohnt am Samstag um elf Uhr stattfinden, dann mit Markus Römer und Bernhard Isenring.